

Medienmitteilung

Amt für Landwirtschaft / Telefon 041 819 15 10 / Telefax 041 819 15 19 / E-Mail afl@sz.ch

Pfäffikon, 28. Juni 2021

kantonschwyz⁺



Die schönsten Schwyzer Feldobstbäume sind gefunden

Wettbewerb des Amts für Landwirtschaft rückte Prachtsbäume ins Licht

(AFL/i) Im Kanton Schwyz stehen viele schöne Feldobstbäume. Damit diese etwas gewürdigt werden, lud das Amt für Landwirtschaft die Bevölkerung ein, ihre liebsten Bäume beim Fotowettbewerb einzureichen. Nun stehen die Gewinnerbäume fest und können rechtzeitig zur Ernte auch besichtigt werden.

Dieses Jahr rief das Amt für Landwirtschaft zur Suche nach dem schönsten Schwyzer Feldobstbaum auf. Dabei gab es drei Kategorien: der schönste Steinobstbaum, der schönste Kernobstbaum und das schönste Foto eines Schwyzer Feldobstbaumes. Beim Wettbewerb wurden insgesamt 40 Fotos eingesandt. Nun stehen die Gewinnerin und Gewinner des Wettbewerbs fest. André Abegg aus Seewen schoss das schönste Foto, der Chriesibaum darauf steht in Steinen. Der schönste Kernobstbaum steht ebenfalls in Steinen: eine Verenabirne, die von Dafrosa und Albert Kälin gepflegt wird. Der schönste Steinobstbaum ist ein Chriesibaum in Oberarth. Er wird gepflegt von Thomas Kamer vom Hummelhof. Gratulation an die Gewinnerin und die Gewinner, sie können demnächst ein Buch zum Thema in Empfang nehmen. Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an alle, welche Fotos eingesandt haben.

Ausflüge zu den schönsten Schwyzer Feldobstbäumen

Wer sich nun selbst vom Entscheid der Jury überzeugen möchte, kann den Rucksack anschnallen und Steinen, Arth und die March erwandern. Dort stehen jeweils die drei Erstplatzierten der drei Kategorien. In Steinen kann man z.B. vom Lauerzersee her hinauf bis zum Adelboden wandern. Dort werden übrigens die Gewinnerbirnen in der Brennerei von Paul Wiget zu einem sortenreinen Destillat gebrannt. Wer die Bäume in Arth sehen möchte, kann sich beim Hummelhof im Direktvermarktungs-Kühlschrank verpflegen und sich zum Beispiel zum Dessert etwas oberhalb eine feine Buurehofglace vom Gantlihof gönnen. Um den nominierten Baum in der March zu besichtigen, kann man sich auf den Erlebnisweg Obersee machen. Mit einem Abstecher zur Wangner Wasserversorgung kommt man am zweitplatzierten Baum der Kategorie schönstes Foto vorbei. Wenn man auf dem Weg nicht nur Kernobstbäume sehen, sondern auch ihre Produkte schmecken möchte, kann man z.B. beim Golfpark in Nuolen einen feinen Süssmost geniessen. Auf all diesen Wegen sieht man bestimmt noch viele weitere schöne Bäume, die niemand beim Wettbewerb eingereicht hat.

Feldobstbäume – da steckt mehr dahinter

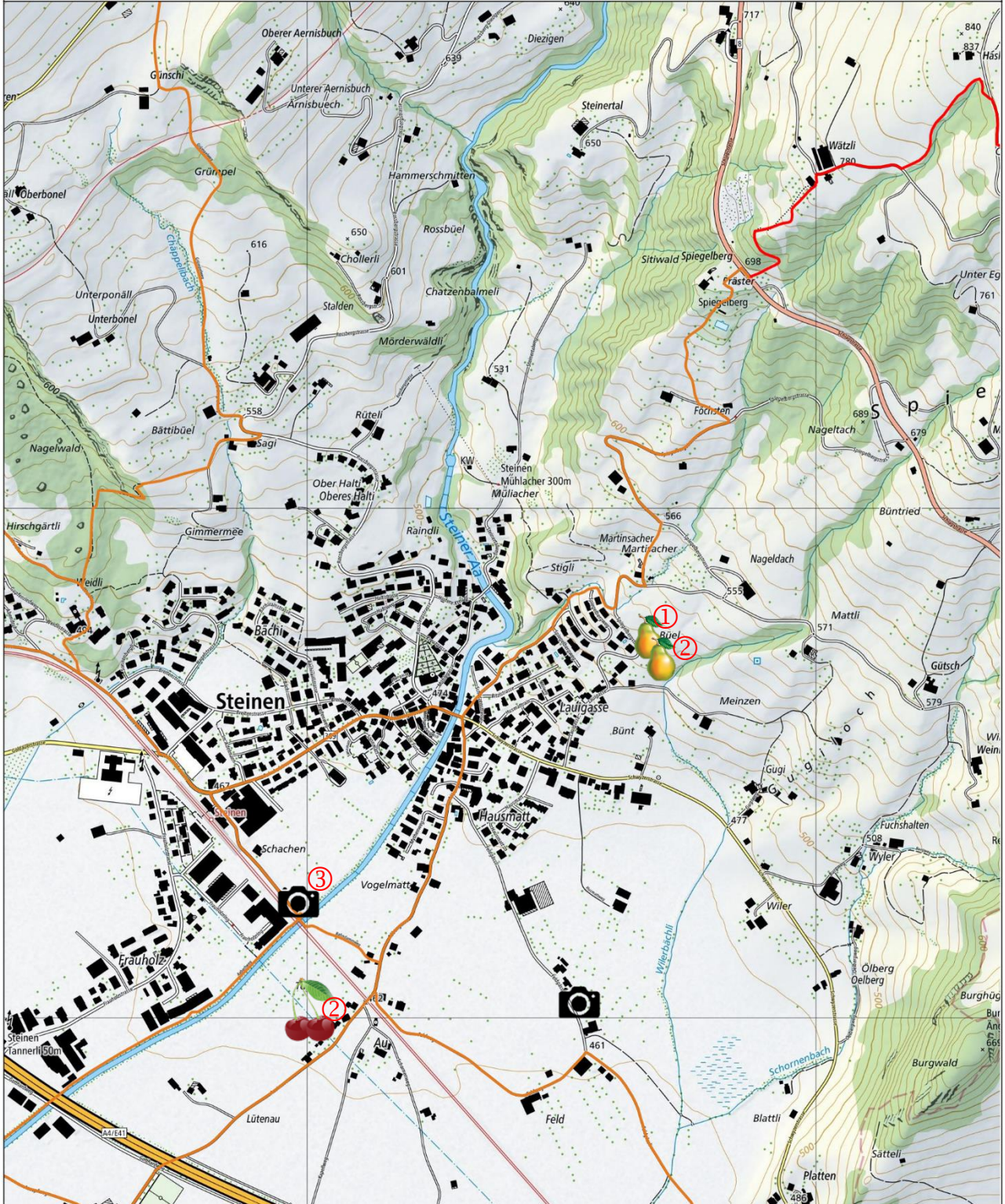
Feldobstbäume sind – wenn sie gross sind – ökologisch sehr wertvoll, denn sie bieten vielen Lebewesen einen Lebensraum. Doch damit sie erst gross werden, müssen sie sehr aufwändig gepflegt werden. Nur Bäume, welche zu Beginn jährlich geschnitten werden, bauen ein grosses Kronengerüst auf. Die Bekämpfung der Mäuse ist ebenfalls sehr wichtig, da diese ansonsten die Wurzeln abfressen, sodass die Bäume vertrocknen. Für einen guten Wuchs benötigt der Baum ein gesundes Blattwerk. In den Blättern wird bei der Fotosynthese der Zucker für das Wachstum hergestellt. Für ein gesundes Blattwerk braucht es aber bei den meisten Obstarten einen minimalen Pflanzenschutz. Die Arbeitsspitze stellt im Obstbau die Ernte dar. Heute verlangt der Markt für Tafelobst grössere Kirschen, schönere Äpfel und andere Birnensorten. Deshalb werden an Hochstammbäumen meist nur Brennobst, Mostobst oder Industriekirschen produziert, welche einen viel geringeren Preis erzielen. Doch die Ernte an Hochstammbäumen ist noch zeitaufwändiger als an Niederstammbäumen. Damit dennoch weiterhin Hochstammbäume gepflegt werden, unterstützt der Bund Hochstammbäume mit Beiträgen. Trotzdem bleibt die Pflege von Hochstammbäumen – je nach Mechanisierung – eher ein Hobby. Deshalb sollte es umso mehr geschätzt werden, wenn Landwirte oder auch Private ihre Hochstammbäume noch pflegen.

Amt für Landwirtschaft, Abteilung Beratung und Weiterbildung

Kathrin von Arx, 055 415 79 26; alle Gewinnerfotos sind unter www.sz.ch/feldobstbaum zu finden.

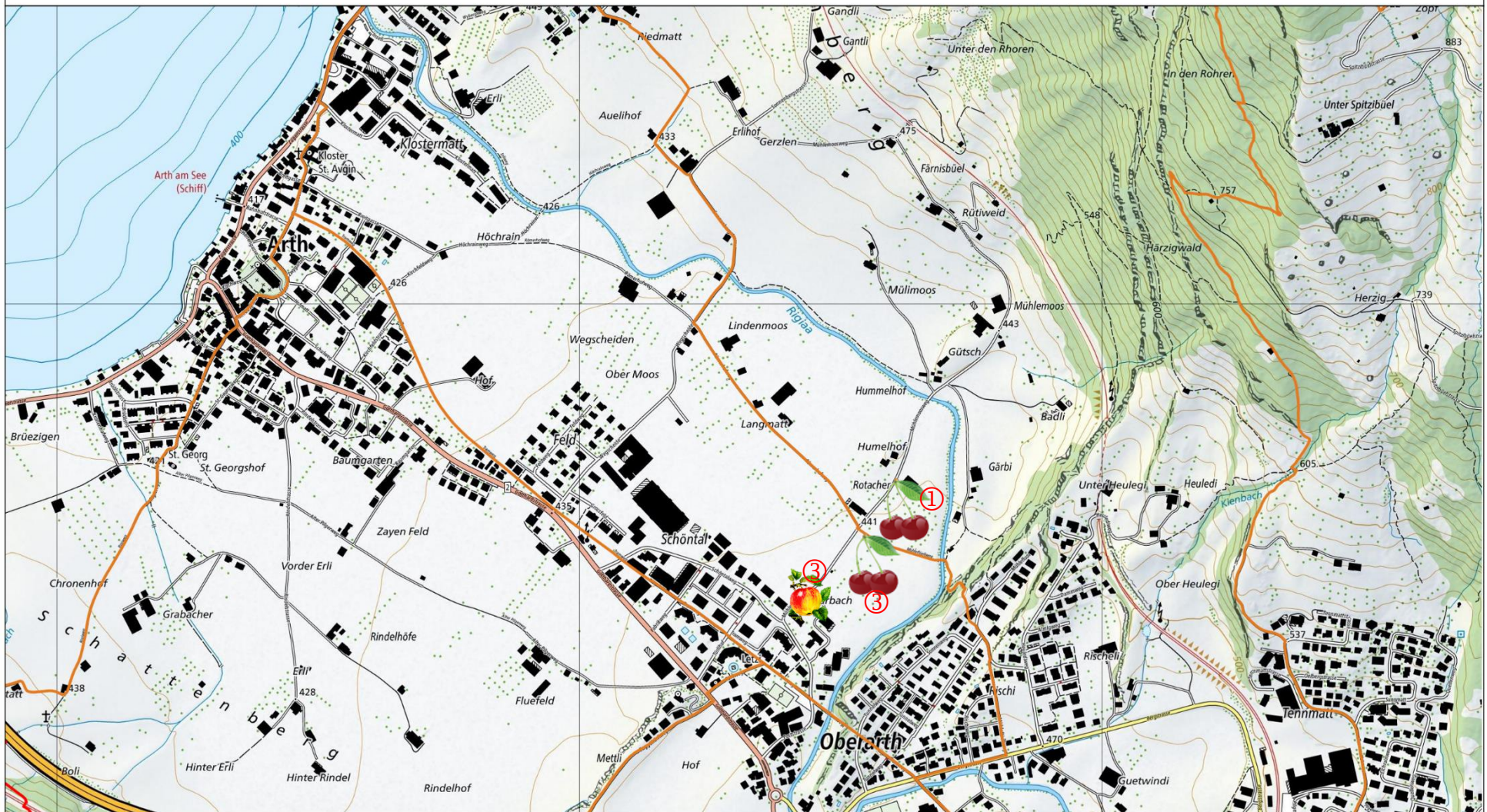


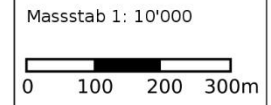
Die dargestellten Daten haben nur informativen Charakter. Aus diesen Daten und deren Darstellung können keine rechtlichen Ansprüche abgeleitet werden. Verbindliche Auskünfte erteilen ausschliesslich die zuständigen Stellen. Für die Benützung der Daten zu gewerblichen Zwecken und für alle Veröffentlichungen ist eine Bewilligung erforderlich. Auskünfte sind beim Amt für Geoinformation (AGI) einzuholen.





Die dargestellten Daten haben nur informativen Charakter. Aus diesen Daten und deren Darstellung können keine rechtlichen Ansprüche abgeleitet werden. Verbindliche Auskünfte erteilen ausschliesslich die zuständigen Stellen. Für die Benützung der Daten zu gewerblichen Zwecken und für alle Veröffentlichungen ist eine Bewilligung erforderlich. Auskünfte sind beim Amt für Geoinformation (AGI) einzuholen.





Die dargestellten Daten haben nur informativen Charakter. Aus diesen Daten und deren Darstellung können keine rechtlichen Ansprüche abgeleitet werden. Verbindliche Auskünfte erteilen ausschliesslich die zuständigen Stellen. Für die Benützung der Daten zu gewerblichen Zwecken und für alle Veröffentlichungen ist eine Bewilligung erforderlich. Auskünfte sind beim Amt für Geoinformation (AGI) einzuholen.

